
Testatsexemplar

Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche
Ahrensfelde

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019
und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2019.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2019.....	7
Anlagenspiegel.....	15
4. Finanzrechnung.....	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.-31.12.2019

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Zweckverbandes	2
1.1 Geschäftsmodell des Verbandes	2
1.2 Beziehungen zu den Mitgliedern.....	2
2. Wirtschaftsbericht	3
2.1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage.....	3
2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	4
2.2.1 Ertragslage	4
2.2.1.1 Trinkwasser.....	4
2.2.1.2 Entwässerung	5
2.2.2 Finanzlage	5
2.2.3 Vermögenslage.....	6
3. Nachtragsbericht	7
4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht.....	7

1. Grundlagen des Zweckverbandes

1.1 Geschäftsmodell des Verbandes

Der Wasser- und Abwasserzweckverbandes Ahrensfelde/Eiche hat seinen Sitz in der Gemeinde Ahrensfelde im Landkreis Barnim. In den Ortsteilen Ahrensfelde, Blumberg, Eiche und Lindenberg werden 5.354 Haushalte und Gewerbebetriebe mit Trinkwasser versorgt, sowie die Schmutzwasserentsorgung einschließlich der mobilen Entsorgung durchgeführt.

Durch den WAZV Ahrensfelde / Eiche werden 117 km Trinkwasserversorgungsleitungen in den Dimensionierungen von DN 80 – bis DN 300, eine Druckerhöhungsstation zur Versorgung des Ortsteils Blumberg mit Trinkwasser, 65 km Schmutzwasserkanäle aus Steinzeug in den Größen DN 200 bis DN 300, 25 km Schmutzwasserdruckleitungen, 32 Abwasserschachtpumpwerke mit Pumpen in Nassaufstellung, ein Abwasserhauptpumpwerk mit Pumpen in Trockenaufstellung und eine Fäkalieneinleitstelle im Gewerbegebiet Blumberg betrieben.

Der WAZV Ahrensfelde/Eiche betreibt keine eigenen Wasserwerke und Kläranlagen. Die Realisierung der Aufgabendurchführung erfordert daher keine Betriebsflächen (Grundstücke) und Gebäude. Die Diensträume des Verbandes im Rathaus der Gemeinde Ahrensfelde sind angemietet. Die betriebsnotwendigen technischen Anlagen befinden sich überwiegend auf öffentlichen Grundstücken bzw. in geringem Umfang auf durch Grunddienstbarkeiten gesicherten Privatflächen.

Die technischen Anlagen des Verbandes sind in ihrem Umfang und ihrer Dimensionierung auf die Aufgabenerfüllung abgestimmt. Unnötige, ungenutzte oder überdimensionierte Anlagenteile werden nicht vorgehalten.

1.2 Beziehungen zu den Mitgliedern

Mitglied im WAZV Ahrensfelde/Eiche sind die Berliner Wasserbetriebe und die Gemeinde Ahrensfelde mit den Ortsteilen Ahrensfelde, Eiche, Blumberg und Lindenberg.

Die technische und kaufmännische Unterstützung bei der Erfüllung seiner Aufgaben erhält der Verband im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages durch das Verbandsmitglied Berliner Wasserbetriebe.

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen zu den Mitgliedern erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Sie sind in der Bilanz sowie im Anhang separat in den Posten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern dargestellt bzw. erläutert.

Weitere, über die Mitgliedschaft hinausgehende Finanzbeziehungen mit der Gemeinde i. S. v. § 21 Abs.2 Nr. 9 EigV bestehen nicht.

2. Wirtschaftsbericht

Die Steuerung der Aktivitäten des Verbandes ist darauf abgestellt, die ordnungsgemäße Versorgung der Verbraucher im Verbandsgebiet mit Trinkwasser zu erfüllen und die kanalgebundene und mobile Schmutzwasserentsorgung so zu betreiben, dass die ständige Entsorgung des anfallenden Schmutzwassers erfolgt und den gesetzlichen Bestimmungen und Behördenauflagen entspricht.

Leistungsindikatoren dafür sind:

- Trinkwassermenge
- Schmutzwassermenge
- Stabilität der Gebühren

2.1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Mit einem Jahresgewinn von 270 T€ liegt das Ergebnis um 86 T€ unter dem Ansatz im Wirtschaftsplan und um 60 T€ über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Verband hat gegenüber dem Vorjahr 8% weniger Trinkwasser verkauft und 10% mehr gegenüber dem Plan. Die gesunkene Mengengebühr und gegenläufige Effekte aus der Nachkalkulation des Tarifes führen zu höheren Umsatzerlösen aus Wasserverkauf von 11 T€ gegenüber dem Vorjahr und 99 T€ gegenüber dem Plan.

In der Entwässerung sind 4% weniger Schmutzwasser entsorgt worden als im Vorjahr und 1% mehr als geplant. Die Effekte aus der Nachkalkulation der Tarife führen trotz gestiegener Mengengebühr zu insgesamt geringeren Umsatzerlösen von 206 T€ gegenüber dem Vorjahr und 174 T€ gegenüber dem Plan.

Der Materialaufwand liegt um 178 T€ unter dem Vorjahr und entspricht im laufendem Jahr dem Planansatz. Die in den Jahren 2017 und 2018 durch Fremdwassermengen im Leitungsnetz verursachten hohen Schmutzwasserentsorgungskosten sind 2019 nicht zu verzeichnen.

Der Personalaufwand beträgt 370 T€ und liegt damit um 22 T€ unter dem des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Er enthält Gehälter von 304 T€, soziale Abgaben von 66 T€ sowie Aufwendungen für die Altersversorgung von 11 T€. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 6 Angestellte im Verband beschäftigt.

Die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert.

In 2019 hat der Verband insgesamt 1.136 T€ in das Anlagevermögen investiert (Plan: 815 T€).

Davon entfallen 663 T€ auf Zugänge der Anlagen zur Trink- und Schmutzwasserentsorgung des Wohngebietes Lindenberg Süd, die von einem Investor hergestellt und vom Verband übernommen worden sind.

Weitere Zugänge von Sachanlagen in der Wasserversorgung von 229 T€ (Vorjahr 53 T€) entfallen überwiegend auf Anlagen im Bau (172 T€) und auf die Herstellung von Hausanschlussleitungen (49 T€).

In der Entwässerung betreffen weitere Zugänge von Sachanlagen in Höhe von 253 T€ (Vorjahr 103 T€) überwiegend die Anlagen im Bau (73 T€), den Ersatz von Pumpen (68 T€), die Umrüstung der PW auf IP Echtzeitübertragung (65 T€) sowie die Herstellung von Schmutzwasserhausanschlüssen (36 T€).

Im Ergebnis der Investitionen der vergangenen Jahre sind das Trinkwasserversorgungsnetz, die Schmutzwasserkanäle, die Druckrohrleitungen, die Schmutzwasserpumpwerke und die Fäkalieneinleitstelle als die wesentlichen Anlagen des Verbandes auf die zurzeit erforderlichen Kapazitäten zur Erfüllung der Ver- und Entsorgungsaufgaben zugeschnitten.

Die beabsichtigte Erschließung neuer Wohngebiete wird jedoch in den nächsten Jahren Investitionen zur Erweiterung und Verstärkung des vorhandenen Anlagenbestandes (Rohrleitungen, Pumpwerke) erforderlich machen.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus dem Trinkwasserverkauf und der Schmutzwasserentsorgung stellen sich wie folgt dar:

	31.12.19 Tm ³	31.12.19 T€	31.12.18 Tm ³	31.12.18 T€
Wasserverkauf				
Grundgebühr		410		405
Trinkwassergebühr	701	1.015	765	1.172
Kostenüberdeckung		85		-77
		<u>1.510</u>		<u>1.500</u>
Schmutzwasser				
- zentral				
Grundgebühr		476		469
Schmutzwassergebühr	550	1.586	570	1.564
Kostenüberdeckung		-101		129
- dezentral				
Fäkalwassergebühr	19	177	20	180
Kostenüberdeckung		0		2
		<u>2.138</u>		<u>2.344</u>

2.2.2 Trinkwasser

Alle Kunden wurden, trotz der langanhaltenden Trockenperiode und der teilweise hohen Temperaturen in den Sommermonaten des Jahres 2019, bedarfsgerecht mit Trinkwasser versorgt. Die Investitionsentscheidungen der letzten Jahre wirken sich nun durch einen geringen Instandhaltungsaufwand und durch eine geringe Störungshäufigkeit am Leitungsnetz positiv auf die Kostensituation aus.

Die Anzahl der Hausanschlüsse hat sich um 43 auf nunmehr 5.354 durch neu errichtete Eigenheime erhöht. Die Trinkwassermenge liegt witterungsbedingt mit 64 Tm³ über dem Plan und um 64 Tm³ unter

der Menge des Vorjahres. Die Mengengebühr für den Kubikmeter Trinkwasser beträgt seit dem 01.01.2019 1,45 € netto (1,5515 € brutto).

Die Grundgebühr liegt in Abhängigkeit der Wasserzählergröße (Q₃4 bis Q₃250) weiterhin zwischen 0,21 € und 0,47 € (0,22 € und 0,50 € brutto) je Tag und Anschluss und ist damit seit 2003 unverändert.

2.2.3 Entwässerung

Die ordnungsgemäße Entsorgung des Schmutzwassers war im gesamten Wirtschaftsjahr sichergestellt. Dazu tragen im Wesentlichen die regelmäßigen Inspektionen der Kanäle und Pumpwerke sowie die Kanalspülungen und Kamerabefahrungen bei.

Die Anzahl der Hausanschlüsse erhöhte sich um 59 auf 5.069 Stück. Die Schmutzwassermenge liegt mit 8 Tm³ über dem Plan. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sie sich um 20 Tm³.

Weiterhin werden 277 Grundstücke mobil entsorgt (Vorjahr 279)

Der Umsatz aus der zentralen und mobilen Schmutzwasserentsorgung liegt um 9 T€ über dem Plan und um 23 T€ unter dem des Vorjahres.

Die Gebühren betragen:

Zentrale Anlage	2019	2018	2017
	€	€	€
Einleitgebühr je m ³	2,88	2,74	2,74
Grundgebühr Anschluss/Tag	0,26	0,26	0,26

Mobile Entsorgung	2019	2018	2017
	€	€	€
Fäkaliengebühr je m ³	9,51	8,88	8,88

2.2.4 Finanzlage

Der Verband befindet sich in einer insgesamt stabilen Finanzsituation. Das langfristig im Anlagevermögen gebundene Kapital ist durch Eigenkapital, Sonderposten aus Investitionszuschüssen sowie durch Baukostenzuschüsse und langfristige Darlehen vollständig gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit ist durch ausreichende liquide Mittel sichergestellt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 667 T€ erwirtschaftet. Er wurde zusammen mit dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit für die Finanzierung der Investitionen in das Sachanlagevermögen von 1.136 T€ verwendet. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich um 129 T€ auf 4.299 T€.

Zu den Mitgliedern des Verbandes bestehen Verbindlichkeiten von 155 T€. Sie betreffen vor allem Trinkwasserlieferungen in Höhe von 76 T€ und Entsorgungsleistungen in Höhe von 79 T€ gegenüber den Berliner Wasserbetrieben.

2.2.5 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 84 T€ erhöht. Sie wird durch das Sachanlagevermögen bestimmt, das sich bei Investitionen von 1.136 T€ (Vorjahr 156 T€) um 4 T€ weiter vermindert hat. Das Umlaufvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 88 T€ im Wesentlichen durch die Erhöhung der liquiden Mittel gestiegen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2018	Zuführung	Entnahmen	31.12.2019
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital	1.000	-	-	1.000
Allgemeine Rücklage	5.042	-	-	5.042
Zweckgebundene Rücklage	287	-	-	287
Gewinn-/Verlustvortrag (+/-)	1.990	210	-	2.200
Jahresgewinn/-verlust	210	270	-210	270
	8.529	480	-210	8.799

Das Eigenkapital ist um 270 T€ in Höhe des Jahresgewinnes angestiegen. Damit hat sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 34,7% auf 35,7% erhöht. Der Gewinn des Jahres 2018 wurde gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 17.09.2019 in den Posten Gewinnvortrag mit 210 T€ umgebucht.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2018	Zuführung / Aufzinsung	Inanspruch- nahme / Abzinsung	Auflösung	31.12.2019
	T€	T€	T€	T€	T€
Steuern	14	-	-	-	14
Kostenüberdeckung	122	199	122	-	199
Lieferungen/Leistungen	12	8	12	-	8
Jahresabschluss	15	15	15	-	15
Archivkosten	21	5	4	-	22
Urlaub und Berufs- genossenschaft	17	10	17	-	10
Sonstige	-	-	-	-	-
	201	237	170	-	268

Die Rückstellungen haben sich um 67 T€ auf 268 T€ erhöht. Dies betrifft im Wesentlichen die Kostenüberdeckung aus 2019. Die Überdeckung aus der Nachkalkulation der Tarife der abgeschlossenen Kalkulationsperioden 2015 - 2018 wird in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

3. Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Die Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung im Gebiet des WAZV Ahrensfelde/Eiche war auch unter den besonderen Bedingungen der Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 und COVID-19 in Brandenburg gewährleistet. Im Regelbetrieb sind die Ver- und Entsorgungssysteme so ausgelegt, dass diese auch ohne direktes Eingreifen von Mitarbeitern funktionieren. Eine Übertragung des Corona-Virus durch das gelieferte Wasser ist nach derzeitigem Erkenntnisstand ebenso unwahrscheinlich, wie die Verbreitung durch das Schmutzwasser.

Die anstehenden Verwaltungsaufgaben wurden durchgehend abgearbeitet, da auf Grund der geringen Mitarbeiterzahl die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen zu Mindestabständen und Kontaktbeschränkungen immer eingehalten werden konnten.

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Alle Anlagen des WAZV Ahrensfelde / Eiche sind auf die derzeitige Versorgungssituation zugeschnitten und entsprechen in ihren Dimensionierungen und Auslegungen den Anforderungen an eine gesicherte Wasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung.

Die Erschließung neuer Wohnungsbaustandorte in der Gemeinde erfordern jedoch zukünftig größere Investitionen in die Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung, um weiterhin eine bedarfsgerechte Ver- und Entsorgung sicherzustellen.

Die Verträge für die Wasserlieferung und Schmutzwasserabnahme sind mit langfristigen Laufzeiten mit den Berliner Wasserbetrieben abgeschlossen und bergen keine erkennbaren Risiken in Bezug auf Preis- und Mengenentwicklung.

In den Jahren 2014 – 2016 wurden auf Grund geringerer Niederschläge und eines gesunkenen Schichtenwasserstandes stetig sinkende Fremdeinleitungsmengen registriert. Dieser Effekt hat sich in den Jahren 2017 und 2018 umgekehrt. Intensive Niederschläge im Jahr 2017 und in den ersten Monaten des Jahres 2018 führten wieder zu ansteigenden Fremdeinleitungsmengen. Im Jahr 2019 sind wieder rückläufige Fremdeinleitungsmengen zu verzeichnen. Diese witterungsbedingten Effekte sind durch technische Maßnahmen nicht beeinflussbar.

Durch regelmäßige Kontrollen am Trinkwasserleitungsnetz wird eine hohe Versorgungssicherheit gewährleistet. Schäden am Leitungsnetz werden schnell erkannt und die daraus resultierenden Wasserverluste niedrig gehalten.

Risiken für die weitere positive wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes sind nicht erkennbar. Für die Periode 2019/2020 sind die Tarife neu kalkuliert worden. Hierbei haben sich seit dem 01.01.2019 Veränderungen ergeben. In der Trinkwasserversorgung wurde die Gebühr auf 1,45 €/m³ netto gesenkt. In der Schmutzwasserentsorgung sind die Gebühren auf 2,88 €/m³ für die zentral angeschlossenen Kunden bzw. auf 9,51 €/m³ für die Mobilkunden gestiegen.

Bei einer geplanten Trinkwasserverkaufsmenge von 662 Tm³ und einer Schmutzwasserentsorgungsmenge von 567 Tm³ geht der Verband insgesamt von einem positiven Jahresergebnis von 270 T€ aus.

Ahrensfelde, den 15.12.2020


Andreas Herrling
Verbandsvorsteher



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite	31.12.2019 €	31.12.2019 €	31.12.2018 T€	31.12.2018 T€	Passivseite
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten		21 028,49	23		
II. Sachanlagen			0		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0		1 000
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00		4 873		
3. Wasserverteilungsanlagen	4 737 473,14		13 840		5 042
4. Abwasserkanäle und -druckrohre	13 692 046,08		469		288
5. Abwasserförderungsanlagen	506 864,18		10		
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9 593,84		11		
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	256 027,49	19 202 004,73			210
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Unfertige Leistungen		23 459,44	28		14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					188
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr - €	1 014 569,71		1 121		972
2. Forderungen gegen Mitglieder davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr - €	16 954,25		(-)		(134)
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr - €	99 131,75	1 130 645,71	44		810
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4 298 720,67	4 170		(810)
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		5 180,26	5		72
		2 103 042,68			(72)
		334 032,78			115
		2 103 042,68			(-)
		2 103 042,68			(115)
		2 103 042,68			395
		2 103 042,68			(4)
		2 103 042,68			(-)
		2 103 042,68			(167)
		2 103 042,68			24 597
		2 103 042,68			24 597

Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	1.1.-31.12.2019		1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2018		
	€	€		€	T€	T€
1. Umsatzerlöse						
a) Wasserverkauf	1.510.349,31			1 500		
b) Entwässerungsleistungen	2 137 677,06			2 344		
c) Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	391 400,67			389		
d) Hausanschlüsse	157 435,30			101		
e) Sonstige Umsatzerlöse	<u>390,00</u>	4 197 252,34		<u>0</u>	4 334	
2. Erhöhung (+) bzw. Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen für Hausanschlüsse		- 4 169,24			27	
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>361 065,24</u>	4 554 148,34		<u>348</u>	4 709
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	708 338,98			739		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	610 287,27			584		
c) Reinigung Schmutzwasser	<u>969 951,44</u>	2 288 577,69		<u>1 144</u>	2 467	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	303 693,80			322		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 11.658,66 €	<u>65 858,85</u>	369 552,65		<u>70</u>	392 (12)	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs.3 Satz 3 HGB 0,00 €		1 140 384,69			1 122 (0)	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>439 195,24</u>	4 237 710,27		<u>446</u>	4 427
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von Mitgliedern 0,00 € davon aus Rückstellungsabzinsung 600,00 €			4 938,61			2 (0) (1)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an Mitglieder 0,00 € davon aus Rückstellungsaufzinsung 0,00 €			32 311,03			31 (0) (0)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>19 069,20</u>			<u>43</u>
11. Ergebnis nach Steuern			269 996,45			210
12. Sonstige Steuern			330,80			0
13. Jahresgewinn			<u>269 665,65</u>			<u>210</u>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

auf neue Rechnung vorzutragen

269.665,65

Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

1. Allgemeine Angaben

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche ist ein Zweckverband mit Sitz in Ahrensfelde.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2019 ist nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden des Landes Brandenburg (Eigenbetriebsverordnung – EigV Bbg) aufgestellt worden.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren in Anwendung des Formblattes Nummer 5 der EigV. Die Postenbezeichnungen wurden für Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit im Bereich der Umsatzerlöse und des Materialaufwandes angepasst bzw. erweitert.

Die Bilanzposten „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ werden in Anwendung des § 265 Absatz 5 HGB für Zwecke der Klarheit gesondert ausgewiesen.

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche ist mit seinem Betriebsteil Wasserversorgung nach § 1 Abs. 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 4 des Körperschaftsteuergesetzes steuerpflichtig. Der Betriebsteil Entwässerung ist mit seinen hoheitlichen Tätigkeiten nach § 4 Abs. 5 KStG in Verbindung mit Abschnitt 9 Nr. 13 Körperschaftsteuerrichtlinie nicht steuerbar.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Als Grundlage für die Ermittlung der planmäßigen linearen Abschreibungen dienen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Dabei werden die Zugänge zeitanteilig abgeschrieben. Zinsen für Fremdkapital werden nicht einbezogen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Wert bis zu 250 € im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwendungen erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert von mehr als 250 bis 800 € unterliegen der Sofortabschreibung.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei den verbleibenden Forderungen ist eine Pauschalwertberichtigung von 1% abgesetzt, die dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko Rechnung trägt.

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die empfangenen Baukostenzuschüsse und Schmutzwasserbeiträge werden passiviert und linear entsprechend den Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagengegenstände ertragswirksam aufgelöst. Die den Grundstückseigentümern berechneten Kosten für Hausanschlüsse werden ebenfalls entsprechend der Nutzungsdauer mit 4% bzw. 3,33% ihres Ursprungswertes aufgelöst.

Für mittelbare Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung in Höhe von T€ 22 (Erfüllungsbetrag) wird gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entstehen aktive latente Steuern. Für deren Berechnung wird ein Steuersatz von 26,325% zugrunde gelegt. Entsprechend dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB werden sie nicht bilanziert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens von 19.223 T€ (Vorjahr 19.227 T€) einschließlich der Abschreibungen sind im Anlagenspiegel dargestellt. Er ist diesem Bericht als Anlage beigelegt.

Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus:

• Übernahme Anlagen Wohngebiet Lindenberg Süd vom Erschließungsträger	663 T€
• Beschaffung von Pumpen	68 T€
• Umrüstung Pumpwerke auf IP Echtzeitübertragung	65 T€
• Herstellung von Trinkwasserhausanschlüssen	50 T€
• Herstellung von Schmutzwasserhausanschlüssen	36 T€
• Anlagen im Bau	245 T€

Vorräte

Die Vorräte beinhalten noch nicht abgerechnete Leistungen für Hausanschlussarbeiten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
Entwässerungsleistungen und mobile Entsorgung	619	662
Wasserverkauf	391	455
Hausanschlüsse	5	4
	1.015	1.121

Die Forderungen enthalten im Wesentlichen zwischen Ablese- und Bilanzstichtag abgegrenzte Wasserverbräuche und Entwässerungsleistungen für den Zeitraum September bis Dezember. Die für das Wirtschaftsjahr von den Kunden erhaltenen, noch nicht verrechneten Abschlagsbeträge sind als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die erwartete Restlaufzeit der Forderungen beträgt bis zu einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
Steuererstattungsansprüche	96	44
Übrige	3	0
	99	44

Die erwartete Restlaufzeit der sonstigen Vermögensgegenstände beträgt bis zu einem Jahr.

Flüssige Mittel

Der Bestand an flüssigen Mitteln von 4.299 T€ (Vorjahr 4.170 T€) betrifft Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten über 5 T€ (Vorjahr 5 T€) weist die bis 31.12.2019 geleisteten Zahlungen aus, die im Jahr 2020 als Aufwand gebucht werden.

Stammkapital

Gemäß Verbandssatzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Ahrensfelde/Eiche beträgt das Stammkapital 1.000.000,00 €.

Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage enthält den Buchwert der von der MWA GmbH i.L. übernommenen Anlagen im Betriebsteil Wasserversorgung abzüglich der übernommenen Verbindlichkeiten, sowie die Sacheinlagen der Berliner Wasserbetriebe und der Gemeinde Ahrensfelde für die Ortsteile Blumberg und Eiche. Zur Glättung des Stammkapitals nach der Euroumstellung wurde das Stammkapital im Jahr 2002 um 233 T€ durch Entnahme aus der Rücklage erhöht.

Darüber hinaus wurden Gewinne der Vorjahre in Höhe von 1.046 T€ in die allgemeine Rücklage eingestellt.

Zweckgebundene Rücklage

Die im Wirtschaftsjahr 2002 erhaltenen Investitionszuschüsse wurden gemäß der ersten Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die erhaltenen Fördermittel sind als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände.

Empfangene Ertragszuschüsse

Von den Kunden erhaltene Baukostenzuschüsse gemäß den allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit Wasser und die Schmutzwasserbeiträge gemäß der Beitragssatzung des Verbandes werden als

Sonderposten passiviert und ab 2006 über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ratierlich abgeschrieben (vormals über 20 Jahre).

Rückstellungen

Die Steuerrückstellung von 14 T€ (Vorjahr 14 T€) umfasst Verpflichtungen aus Kapitalertragsteuer auf den nach der Finanzverwaltung als kapitalertragssteuerpflichtige Leistung zu qualifizierenden Gewinn des Betriebsteils Wasserversorgung für das Jahr 2010 einschließlich Solidaritätszuschlag in Höhe von 14 T€.

Die sonstigen Rückstellungen von 255 T€ (Vorjahr 188 T€) setzen sich zusammen aus der Kostenüberdeckung im Trinkwassertarif der Periode 2019 von 16 T€ (Vorjahr: 122 T€ für die Periode 2018) sowie im Schmutzwassertarif von 183 T€ (Vorjahr 0 T€), Archivierungskosten von 22 T€ (Vorjahr 22 T€), Jahresabschlusskosten von 15 T€ (Vorjahr 15 T€), ausstehende Rechnungen für Lieferungen und Leistungen von 9 T€ (Vorjahr 12 T€) sowie aus Urlaub von 8 T€ (Vorjahr 14 T€) und Berufsgenossenschaftsbeiträgen von 2 T€ (Vorjahr 2 T€).

Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit			
	31.12.2019	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	841.644 (972.279)	135.055 (133.530)	706.589 (838.749)	348.827 (400.065)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	709.215 (810.226)	709.215 (810.226)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	63.011 (72.230)	63.011 (72.230)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern (Vorjahr)	155.140 (115.478)	155.140 (115.478)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	334.033 (395.255)	125.916 (166.717)	208.117 (228.538)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	2.103.043 (2.365.468)	1.188.337 (1.298.181)	914.706 (1.067.287)	348.827 (400.065)

Die gegenüber den Mitgliedern ausgewiesenen Verbindlichkeiten enthalten Liefer- und Leistungsverpflichtungen mit 155 T€ (Vorjahr: 115 T€).

Im Übrigen sind die Verbindlichkeiten nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2019	2018
	T€	T€
Bestellobligo	267	237
Langfristiger Mietvertrag Gemeinde Ahrensfelde	27	54
Wasserlieferungsvertrag BWB	696	858
Betriebsführungsvertrag BWB	664	660
Dienstleistungsvertrag Märkisches Medienhaus Webseite des Verbandes	4	6

Es besteht bei der Zusatzversorgungskasse eine rechnerische Unterdeckung in Höhe von 22 T€. Darüber hinaus wird auf die Ausführungen zum Personalaufwand verwiesen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€
Wasserlieferung	1.425	1.576
Entwässerungsleistung	2.239	2.214
Kostenüberdeckung Trink- und Schmutzwassertarif	-16	53
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	391	389
Hausanschlüsse	158	101
Insgesamt	4.197	4.333

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 361 T€ (Vorjahr 348 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen mit 327 T€ (Vorjahr 311 T€), aus sonstigen Kostenerstattungen mit 13 T€ (Vorjahr 15 T€) Inkassoaufschlägen und Säumniszuschlägen mit 14 T€ (Vorjahr 10 T€) sowie aus Schadenersatzleistungen mit 2 T€ (Vorjahr 7 T€).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten die bezogene Wasserlieferung in Höhe von 560 T€ (Vorjahr 589 T€), Energiekosten mit 64 T€ (Vorjahr 80 T€) sowie sonstiges Material mit 83 T€ (Vorjahr 71 T€).

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen von 610 T€ (Vorjahr 583 T€) sind u.a. Instandhaltungs- und sonstige Leistungen am Rohr- und Kanalnetz sowie an den Schmutzwasserpumpwerken von 442 T€ (Vorjahr 442 T€) und Aufwendungen für Hausanschlussarbeiten von 134 T€ (Vorjahr 116 T€) enthalten. Weitere 13 T€ (Vorjahr 10 T€) betreffen Abwasseruntersuchungen zur Kontrolle der Einhaltung der Einleitbedingungen.

Unter dem Posten Materialaufwand erfolgt darüber hinaus der Ausweis der Aufwendungen für Reinigungsleistungen von leitungsgebundenem Schmutzwasser von 784 T€ (Vorjahr 889 T€) sowie der Aufwendungen für die mobile Fäkalienentsorgung durch Dritte von 186 T€ (Vorjahr 255 T€).

Personalaufwand

Im Personalaufwand von 370 T€ (Vorjahr 392 T€) werden die Gehälter, die sozialen Abgaben und die Aufwendungen für die Altersversorgung der Mitarbeiter des Verbandes ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung betreffen die Umlagen zur Zusatzversorgungskasse des Landes Brandenburg. Grundlage der Zusatzversorgung ist der Tarifvertrag zur Einführung der Zusatzversorgung im Tarifgebiet Ost vom 01. Februar 1996. Danach sind die Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes im Tarifgebiet Ost seit dem 01. Januar 1997 verpflichtet, die Arbeitnehmer zu versichern. Die Umlage beträgt unverändert 1,1% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und wird monatlich an den Kommunalen Versorgungsverband Brandenburg überwiesen. Ab dem 01. Juli 2018 wurde ein Zusatzbeitrag in Höhe von 4,8% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts erhoben. Der Eigenanteil der Arbeitnehmer an dem Zusatzversorgungstarif liegt seit dem 01. Juli 2018 bei 2,4%. Die im Jahr 2019 gezahlte Umlage beträgt insgesamt 11 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese setzen sich zusammen aus:

Kaufmännische Dienstleistungen
 Sonstige Leistungen Betriebsführung
 Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwendungen
 Bürokosten
 Mieten
 Versicherungen
 Telefonservice
 Sonstiges

	2019	2018
	T€	T€
	241	243
	24	22
	59	75
	31	27
	56	55
	7	7
	6	0
	15	15
	439	444

Finanzergebnis

Bei den Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von 5 T€ (Vorjahr 2 T€) handelt es sich um Erträge aus Giroverkehr und Verzugszinsen.

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 32 T€ (Vorjahr 31 T€) enthält mit 17 T€ (Vorjahr 19 T€) Zinsen für Darlehen und mit 15 T€ Verwahrentgelt (Vorjahr 12 T€).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich zusammen aus Körperschaft- und Gewerbesteuer einschließlich Solidaritätszuschlag.

Angaben zum Jahresergebnis

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresgewinn von 270 T€ (Vorjahr Jahresgewinn 210 T€) ab.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresgewinn soll auf das Folgejahr vorgetragen werden.

5. Sonstige Angaben

Organe

Die Organe des Verbandes sind entsprechend der vom Landkreis Barnim am 15.03.2006 veröffentlichten Verbandssatzung vom 14.02.2006 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 29. Mai 2018, veröffentlicht am 17.08.2018

die Verbandsversammlung und
 der Verbandsvorsteher.

Die Zusammensetzung der Organe des Verbandes und ihrer Vertreter:

Verbandsversammlung

Vorsitzender	Herr Siegfried Berger, selbständiger Unternehmer - bis 16.09.2019
	Herr Wilfried Gehrke, Bürgermeister - ab 17.09.2019
Stellvertreter	Herr Sven Salzmänn, selbständiger Unternehmer - bis 16.09.2019
	Herr Dr. Burkhard Ackermann, Rentner - ab 17.09.2019
Vertreter der Gemeinde Ahrensfelde	Herr Wilfried Gehrke, Bürgermeister

Herr Siegfried Berger, selbständiger Unternehmer - bis
16.09.2019
Herr Gunther Meusel, Dipl.-Ingenieur - bis 16.09.2019
Herr Sven Salzmänn, selbständiger Unternehmer - ab 16.09.2019
Herr Dr. Burkhard Ackermann, Rentner - ab 17.09.2019
Herr Marco Länger, Fahrzeuglackierer - ab 17.09.2020
Vertreter der Berliner Wasserbetriebe Herr Joachim Jost, Dipl.-Ingenieur - bis 31.08.2020
Herr Andreas Irmer, Dipl.-Ingenieur - ab 01.09.2020
Verbandsvorsteher Herr Andreas Herrling

An die Vertreter der Verbandsversammlung und den ehrenamtlichen Verbandsvorsteher wurden Sitzungsgelder und eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 2 T€) gezahlt.

Im Wirtschaftsjahr 2019 waren durchschnittlich 6 Mitarbeiter (Vorjahr 6) beschäftigt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Jahresabschlussprüfung beträgt 15 T€.

Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres sind nicht eingetreten.

Aufgestellt:

Ahrensfelde, den 15. Dezember 2020


Andreas Herrling
Verbandsvorsteher



Anlagenspiegel

Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde / Eiche

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2019

Anlage zum Anhang

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte				Kennzahlen			
	Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Endstand zum 31.12.2019		Umbuchungen		Endstand zum 31.12.2019		am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
1																
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	171.222,48	0,00	0,00	0,00	0,00	171.222,48	148.170,93	2.023,06	0,00	0,00	150.193,99	21.028,49	23.051,55	1,18%	12,28%	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	171.222,48	0,00	0,00	0,00	0,00	171.222,48	148.170,93	2.023,06	0,00	0,00	150.193,99	21.028,49	23.051,55	1,18%	12,28%	
II. Sachanlagen																
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.394,80	0,00	0,00	0,00	0,00	1.394,80	1.394,80	0,00	0,00	0,00	1.394,80	0,00	0,00	0,00%	0,00%	
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	3.089,22	0,00	0,00	0,00	0,00	3.089,22	3.027,09	62,13	0,00	0,00	3.089,22	0,00	62,13	2,01%	0,00%	
3. Wasserverteilungsanlagen	11.918.960,99	259.427,86	21.364,77	0,00	12.157.024,08	7.046.016,69	394.899,02	21.364,77	0,00	0,00	7.419.550,94	4.737.473,14	4.872.944,30	3,25%	38,97%	
4. Abwasserkanäle und -druckrohre	25.848.631,39	496.756,66	0,00	0,00	26.345.388,05	12.008.263,22	645.078,75	0,00	0,00	0,00	12.653.341,97	13.692.046,08	13.840.368,17	2,45%	51,97%	
5. Abwasserförderungsanlagen	3.158.452,31	133.237,10	0,00	0,00	3.291.689,41	2.689.390,46	95.434,77	0,00	0,00	0,00	2.784.825,23	506.864,18	469.061,85	2,90%	15,40%	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.888,20	2.076,56	0,00	0,00	135.964,76	123.483,96	2.886,96	0,00	0,00	0,00	126.370,92	9.593,84	10.404,24	2,12%	7,06%	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.337,97	244.689,62	0,00	0,00	256.027,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	256.027,49	11.337,97	0,00%	100,00%	
Summe Sachanlagen	41.075.754,88	1.136.187,70	21.364,77	+/-	42.190.577,81	21.871.576,22	1.138.361,63	21.364,77	0,00	0,00	22.988.573,08	19.202.004,73	19.204.178,66	2,70%	45,51%	
Insgesamt	41.246.977,36	1.136.187,70	21.364,77	0,00	42.361.800,29	22.019.747,15	1.140.384,69	21.364,77	0,00	0,00	23.138.767,07	19.223.033,22	19.227.230,21	2,69%	45,38%	

Finanzrechnung und Finanzrechnungsübersicht

Positionen		WAZV Ahrensfelde/Eiche Gesamt			
		Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Ergebnis des lfd. Jahres 31.12.2019	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	
		1	2	3	
(1)	+/-	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	209.960,07	269.665,65	356.167,00
(2)	+/-	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.122.076,29	1.140.384,69	823.280,00
(3)	+/-	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	311.350,00
(4)	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	79.820,00	66.465,00	-51.016,00
(5)	+/-	Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
(6)	+/-	sonstige zahlungsun- wirksame Aufwendungen und Erträge	-700.456,05	-718.246,00	-708.145,00
(7)	+/-	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forde- rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24.218,78	40.734,11	112.773,00
(8)	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-163.924,07	-131.790,05	-111.550,00
(9)	+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
(10)	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	571.695,02	667.213,40	732.859,00

Positionen		WAZV Ahrensfelde/Eiche Gesamt			
		Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Ergebnis des lfd. Jahres 31.12.2019	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	
		1	2	3	
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
(15)	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-155.826,18	-1.136.187,70	-815.475,00
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-155.826,18	-1.136.187,70	-815.475,00
(22)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16 ./ 21)</u>	-155.826,18	-1.136.187,70	-815.475,00

Positionen		WAZV Ahrensfelde/Eiche Gesamt			
		Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Ergebnis des lfd. Jahres 31.12.2019	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	
		1	2	3	
(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00
(24)	+	Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00	0,00
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	663.060,00	0,00
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	65.844,28	65.262,22	181.035,00
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	65.844,28	728.322,22	181.035,00
(29)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	-128.747,87	-130.635,36	-130.247,00
(30)	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(31)	-	Auszahlungen an die Gemeinde	0,00	0,00	0,00
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
(33)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,00	0,00	0,00
(34)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-128.747,87	-130.635,36	-130.247,00
(35)	=	<u>Mittelzufluss/ Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 ./ 34)</u>	-62.903,59	597.686,86	50.788,00

Positionen		WAZV Ahrensfelde/Eiche Gesamt			
		Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Ergebnis des lfd. Jahres 31.12.2019	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	
		1	2	3	
(36)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
(37)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
(38)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36 ./ 37)	0,00	0,00	0,00
(39)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	352.965,25	128.712,56	-31.828,00
(40)	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	3.817.042,86	4.170.008,11	3.842.595,00
(41)	=	<u>voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40 ./ 39)</u>	4.170.008,11	4.298.720,67	3.810.767,00

Finanzrechnung und Finanzrechnungsübersicht

Positionen		Wasserversorgung			
		Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Ergebnis des lfd. Jahres 31.12.2019	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	
		1	2	3	
(1)	+/-	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	117.415,34	85.892,41	93.115,00
(2)	+/-	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	387.030,55	397.918,85	292.298,00
(3)	+/-	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	96.618,00
(4)	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	93.001,00	-108.479,00	-30.273,00
(5)	+/-	Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
(6)	+/-	sonstige zahlungsun- wirksame Aufwendungen und Erträge	-181.236,13	-188.505,98	-181.735,00
(7)	+/-	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forde- rungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23.694,75	-3.974,03	24.708,00
(8)	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-81.719,46	212,54	-49.230,00
(9)	+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
(10)	=	Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	358.186,05	183.064,79	245.501,00

Positionen		Wasserversorgung			
		Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Ergebnis des lfd. Jahres 31.12.2019	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	
		1	2	3	
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
(15)	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-52.651,40	-432.457,27	-192.500,00
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-52.651,40	-432.457,27	-192.500,00
(22)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16 ./ 21)</u>	-52.651,40	-432.457,27	-192.500,00

Positionen		Wasserversorgung			
		Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Ergebnis des lfd. Jahres 31.12.2019	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	
		1	2	3	
(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00
(24)	+	Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00	0,00
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	202.650,00	0,00
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	32.517,72	32.010,86	23.669,00
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	32.517,72	234.660,86	23.669,00
(29)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00
(30)	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(31)	-	Auszahlungen an die Gemeinde	0,00	0,00	0,00
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
(33)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,00	0,00	0,00
(34)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(35)	=	<u>Mittelzufluss/ Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 ./ 34)</u>	32.517,72	234.660,86	23.669,00

Positionen		Wasserversorgung			
		Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Ergebnis des lfd. Jahres 31.12.2019	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	
		1	2	3	
(36)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
(37)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
(38)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36 ./ 37)	0,00	0,00	0,00
(39)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	338.052,37	-14.731,62	76.669,00
(40)	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	2.958.440,79	3.296.493,16	2.630.722,00
(41)	=	<u>voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40 ./ 39)</u>	3.296.493,16	3.281.761,54	2.707.391,00

Finanzrechnung und Finanzrechnungsübersicht

Positionen		Entwässerung			
		Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Ergebnis des lfd. Jahres 31.12.2019	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	
		1	2	3	
(1)	+/-	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	92.544,73	183.773,24	263.052,00
(2)	+/-	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	735.045,74	742.465,84	530.982,00
(3)	+/-	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	214.732,00
(4)	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-13.181,00	174.944,00	-20.743,00
(5)	+/-	Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
(6)	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-519.219,92	-529.740,02	-526.410,00
(7)	+/-	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	524,03	44.708,14	88.065,00
(8)	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-82.204,61	-132.002,59	-62.320,00
(9)	+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
(10)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	213.508,97	484.148,61	487.357,00

Positionen			Entwässerung		
			Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Ergebnis des lfd. Jahres 31.12.2019	Ansatz des Planwirtschaftsjahres
			1	2	3
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
(15)	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-103.174,78	-703.730,43	-622.975,00
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-103.174,78	-703.730,43	-622.975,00
(22)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16 ./ 21)</u>	-103.174,78	-703.730,43	-622.975,00

Positionen			Entwässerung		
			Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Ergebnis des lfd. Jahres 31.12.2019	Ansatz des Planwirtschaftsjahres
			1	2	3
(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00
(24)	+	Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00	0,00
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	460.410,00	0,00
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	33.326,56	33.251,36	157.366,00
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	33.326,56	493.661,36	157.366,00
(29)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	-128.747,87	-130.635,36	-130.247,00
(30)	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
(31)	-	Auszahlungen an die Gemeinde	0,00	0,00	0,00
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
(33)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen	0,00	0,00	0,00
(34)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-128.747,87	-130.635,36	-130.247,00
(35)	=	<u>Mittelzufluss/ Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 ./ 34)</u>	-95.421,31	363.026,00	27.119,00

Positionen			Entwässerung		
			Ergebnis des Vorjahres 31.12.2018	Ergebnis des lfd. Jahres 31.12.2019	Ansatz des Planwirtschaftsjahres
			1	2	3
(36)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
(37)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
(38)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36 ./. 37)	0,00	0,00	0,00
(39)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	14.912,88	143.444,18	-108.498,00
(40)	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	858.602,07	873.514,95	1.211.873,00
(41)	=	<u>voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40 ./. 39)</u>	873.514,95	1.016.959,13	1.103.375,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Wasser- und Abwasserzweckverband Ahrensfelde/Eiche, Ahrensfelde

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Ahrensfelde/Eiche, Ahrensfelde, - bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2019, Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019, Finanzrechnung 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Ahrensfelde/Eiche, Ahrensfelde für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Zweckverbandes zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 BbgKV unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu

dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Zweckverbandes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 106 BbgKV unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Zweckverbandes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Zweckverbandes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Zweckverband seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses ein-

schließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Zweckverbandes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

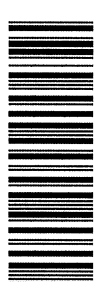
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung **feststellen**.

Berlin, den 15. Dezember 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dierk Schultz
Wirtschaftsprüfer


ppa. Frank Horschke
Wirtschaftsprüfer





20000004562850